

Haare aus der Region erobern die Welt

Anita Lafer führt Great Lengths für den DACH-Raum. Von St. Stefan/R. aus werden täglich Hunderte Bestellungen versandt.

Von Julia Schuster

Anita Lafer aus St. Stefan im Rosental, wohnhaft in Edelsbach, ist Geschäftsführerin und Miteigentümerin von Great Lengths, dem Marktführer für Haarverlängerung und Haarverdichtung. Sie lenkt die Geschicke für den deutschsprachigen Raum in der südoststeirischen Gemeinde St. Stefan im Rosental, die Mutterfirma hat ihren Sitz in der Nähe von Rom. Lafers Erfolgsgeschichte begann vor mittlerweile knapp 30 Jahren – mit einem Jobinserat in der Kleinen Zeitung.

„Dort habe ich gesehen, dass jemand in der Distribution für Great Lengths Haarverlängerung gesucht wird. Ich fand das spannend, weil ich mich gefragt



**WIRTSCHAFT
AM MITTWOCH**

habe: ‚Wer kauft sich Haare? Die wachsen ja von alleine!‘“ Zu dem Zeitpunkt war Lafer 24 Jahre alt und noch im Vertriebsdienst bei Loidl Salami tätig. „Mit Anfang 20 wollte ich aber etwas von der Welt sehen, ich habe mir den Job auch gar nicht schwer vorgestellt“, lacht die heute 52-jährige Dreifachmama.

Vom Büro ihres Vaters aus – er war zu dieser Zeit Bürgermeister in St. Stefan – führte Lafer die ersten Telefonate. Seit 2000 gibt es im Zentrum von St. Stefan ein großes Vertriebsgebäude, aus dem täglich mehrere Hundert



Bestellungen versandt werden, und seit 2016 findet sich im Ort auch eine Produktionsstätte, wo das Haar veredelt wird. Lafer hat mittlerweile 92 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem Familienunternehmen angestellt, 80 davon in St. Stefan im Rosental, zwölf davon in einer Vertriebsgesellschaft in Deutschland.

„Die Ressource Haar ist etwas sehr Wertvolles, es wird in indischen Tempeln gespendet, im Zuge der Danksagung“, erklärt Lafer. Weil die größte Zielgruppe

bei Haarverlängerungen aber blonde Kundinnen sind, muss das Haar veredelt werden – sprich: Im Zuge eines Osmoseprozesses werden dem Haar die Farbpigmente entzogen, dann werden sie pigmentiert anstatt traditionell gefärbt, damit sich die Farbe beim Haarewaschen nicht löst, die Strähnen werden auf eine Länge gebracht und vieles mehr.

„Es ist faktisch alles Handarbeit“, so Lafer. Das unterscheidet Great Lengths auch vom Mitbewerber, der das Haar bereits veredelt aus Asien bezieht: „Wir ver-



In der 2016 erbauten Produktionsstätte in St. Stefan im Rosental werden die Haare gefärbt. Rechts: Anita Lafer SCHUSTER (4)

edeln das Haar selbst. Seit jeher wurde das in Italien gemacht, seit 2016 machen wir das für Österreich, Deutschland und Schweiz hier in St. Stefan im Rosental.“

Mittlerweile gehe der Trend in Richtung Haarverdichtung anstatt Haarverlängerung. Die Strähnen werden mit einer besonders schonenden Ultraschalltechnologie an das eigene Haar angebracht – „ohne große Hitze“, so Lafer. Great Lengths arbeitet mit mehr als 6000 Partnerbetrieben allein im deutschsprachigen Raum zusammen, unter anderem mit dem Frisör Gutmann & Gutmann in Feldbach. Es handle sich bei den Haarverlängerungen von Great Lengths schließlich auch um ein „Profi-Produkt von Fachleuten für Profis“, so Lafer.

Täglich werden 300 bis 500 Bestellungen von der Produktionsstätte in St. Stefan versandt. „2022 war das beste Jahr ever, Extensions boomen“, verrät Lafer. Das spiegelt sich im erwirtschafteten Umsatz wider: 32 Millionen Euro. Dennoch will Lafer klarstellen: „Great Lengths ist nicht Anita Lafer, sondern das Team.“



Mittlerweile werden die Haare in allen Standard-Farben in St. Stefan im Rosental produziert

